

924 entstandenen *Occupatio* ²⁸⁾ niedergelegt sind. In breiter heilsgeschichtlicher Schau wird dort der geistige Ort des Mönchtums umschrieben. Durch sieben Bücher hindurch sagt Odo seinem Leser, daß sein Fuß nicht im Willkürlichen und Weglosen, sondern nur durch Einlenken in das wirkliche und eigentliche Weltgeschehen Stand gewinnt. Die Bahn jenes Geschehens verläuft über die Urtatsachen von Schöpfung, Urfall, das Mysterium der Inkarnation. Sie mündet ein in das Pfingstgeschehen, in dem der Gottesgeist sich die ideale Gemeinschaft geschaffen hat. Die letzte Ausformung jenes Geschehens vollzieht sich im Mönchtum, in dem der Pfingstgeist den *animus socialis* verwirklicht. Das göttliche Feuer bindet die Herzen zu solcher Einheit zusammen, daß der Spalt, den die Urschuld des Egoismus aufgerissen hat, im letzten geschlossen wird und überwunden erscheint. Wie in der Pfingstgemeinde ist alles allen gemeinsam: *Ecclesiae nascentis honesta forma*, sagt Odo ²⁹⁾. Seit den Tagen eines Basilius und Augustinus lebte das Mönchtum aus dieser Ideenwelt ³⁰⁾. Odo steht somit zweifellos im Banne alter Traditionen. Seine weitausgesponnenen Betrachtungen beweisen aber, daß er das überlieferte Gut nicht einfach aufgeladen, sondern nach allen Seiten hin durchdacht und sich angeeignet hat.

2. Mönchtum ist Hinausschreiten über die Welt hinaus. Stärkeren Einfluß auf die Formung des Kluniazensertums sollten gregorianische Impulse ausüben. Bei der Hochschätzung, der Gregor d. Gr. († 604) in Mönchskreisen sich erfreute, ist es nicht zu verwundern, wenn man in Altkluny gewisse Lieblingsideen des Mönchspapstes übernommen hat. Seine Forderung des *extra mundum* entsprach nicht nur den Urtendenzen der Eremos, diese Devise war obendrein durchtränkt von persönlichen, leidvollen Erfahrungen ³¹⁾. Umso tiefer prägte sich sein Herzensanliegen naturgemäß den Nachfahren ein. Der

²⁸⁾ Odonis abbatis Cluniacensis *Occupatio*, ed. A. Swoboda (Leipzig 1900). — Vgl. Manitius 2, 22 sowie L. Kolmer, Beilage z. Jahresber. d. H. Gymn. Metten 1912, S. 31 ff.

²⁹⁾ Wörtlich: *Ecclesiae formam docet hoc nascentis honestam*, *Occupatio* 6, 572, Swoboda S. 135. — Die übrigen Belege bei J. Leclercq S. 227 ff.

³⁰⁾ Basiliusregel 3, Migne PL. 103, 496 ab; — Augustinus, *Enarratio* in Ps. 132, 2, Migne PL. 37, 1729 f. — Zum Ganzen vgl. A. Zumkeller, *Das Mönchtum des hl. Augustinus* (1950) S. 129 f.

³¹⁾ Einfluß Gregors auf Odo, s. Laporte S. 138 ff. — Die *Extramundum*-Forderung Gregors steht in Dial. 2 pr., ed. U. Moricca (Fonti per la storia d'Italia 4, 1924) S. 14 sowie in Reg. 1, 5, MGH. Epp. 1, 5. Vgl. dazu O. Porcel, *La doctrina monastica de San Gregorio M.*, Diss. Washington (1950) S. 29 ff.